



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

„Nachhaltige Stadt Ingolstadt – Lebenswerte Stadt Ingolstadt, Grundsatzbeschluss zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsagenda 2040 (Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	04.12.2018	Vorberatung

Antrag:

1. Der Rückblick auf die Ergebnisse des Leitbildes und Aktionsprogramms „Visionen für Ingolstadt 2020“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Aufbauend auf die Agenda 2030 der Vereinten Nationen und den darin formulierten 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDG), dem Klimaschutzabkommen von Paris 2015 und der Nachhaltigkeitsstrategie 2016 der Bundesregierung wird für Ingolstadt eine **„Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt 2040“** entwickelt.
3. Die **„Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt 2040“** soll mit der gesamten Bürgerschaft und unter Einbeziehung gesellschaftlicher Gruppierungen, der Wissenschaft, der Wirtschaft, den Sozial- und Umweltverbänden sowie den Behörden erarbeitet werden. Verwaltung und städtische Beteiligungsunternehmen sollen ein vielfältiges, für jede Altersgruppe leicht und barrierefrei zugängliches Beteiligungskonzept mit unterschiedlichen, auch digitalen Formaten entwickeln.
4. Kulturelle und Bildungsaspekte sind – wie auch in den 17 SDGs vorgesehen – einzubeziehen. In allen Schul- und Bildungseinrichtungen der Stadt soll das Thema „Nachhaltigkeit“ in die Bildungsangebote eingebracht werden.
5. Besonderes Augenmerk soll neben naturschutzfachlichen und umweltfachlichen Aspekten auf die Einbeziehung neuer Technologien und der Digitalisierung zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele gelegt werden. Erkenntnisse aus Forschungsprojekten wie z.B. „Mensch in Bewegung“, „Die 25. Stunde“ etc. sowie der Hightech-Strategie 2025 der Bundesregierung (z.B. Nr. 4.1.2 Nachhaltiges Wirtschaften und Energie, Nr. 4.1.5 Intelligente Mobilität) sollen hierbei einfließen.
6. Wie in der Vorlage V0965/18 („Erwerb einer Beteiligung an der Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen Ingolstadt GmbH“) im Einzelnen dargestellt, soll die Stiftungsprofessur der Stadt Ingolstadt im Rahmen des „Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen“ auf anwendungsorientierte Forschungen im Sinne der **„Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt 2040“** ausgerichtet werden.

7. Die Verwaltung wird beauftragt, die für den Agenda-Prozess notwendigen Organisationsstrukturen zu entwickeln und dem Stadtrat einen Vorschlag zur Strukturierung des Agenda-Prozesses vorzulegen. Das Stadtdirektorium erhält für drei Jahre eine Planstelle für einen Projektverantwortlichen.
8. Die Stadt Ingolstadt entwickelt einen Nachhaltigkeitsbericht, mit dem das Handlungsprogramm der „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt 2040**“ unterstützt werden kann.
9. Es soll geprüft werden, ob ein Nachhaltigkeitsbeirat für die Stadt Ingolstadt geschaffen wird, in dem Fachleute die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales gleichberechtigt abbilden.
10. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN („Nachhaltigkeitseinschätzung“; V0655/18) soll im Rahmen der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsagenda geprüft werden. Dabei sollen auch die Erfahrungen anderer Städte nach Abschluss der dortigen Testphase einfließen.
11. *(Beschließend)* Es besteht Einverständnis, dass für die Erarbeitung des Agenda-Prozesses die Ausschreibung für eine externe Projektsteuerung und -betreuung sowie für ein Konzept für die Bürgerbeteiligung bereits nach der ersten Vorberatung im Stadtrat, d.h. nach dem 04.12.2018 vorbereitet werden kann.

Beschluss:

Stadtrat vom 04.12.2018

Mit allen Stimmen:

3. Die „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt**“ soll mit der gesamten Bürgerschaft und unter Einbeziehung gesellschaftlicher Gruppierungen, der Wissenschaft, der Wirtschaft, den Sozial- und Umweltverbänden, **den Tierschutzverbänden** sowie den Behörden erarbeitet werden. Verwaltung und städtische Beteiligungsunternehmen sollen ein vielfältiges, für jede Altersgruppe leicht und barrierefrei zugängliches Beteiligungskonzept mit unterschiedlichen, auch digitalen Formaten entwickeln.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, die für den Agenda-Prozess notwendigen Organisationsstrukturen zu entwickeln und dem Stadtrat einen Vorschlag zur Strukturierung des Agenda-Prozesses vorzulegen. Das Stadtdirektorium erhält für drei Jahre eine Planstelle für einen Projektverantwortlichen.
8. Die Stadt Ingolstadt entwickelt einen Nachhaltigkeitsbericht, mit dem das Handlungsprogramm der „**Nachhaltigkeitsagenda Ingolstadt**“ unterstützt werden kann.
11. Es besteht Einverständnis, dass für die Erarbeitung des Agenda-Prozesses die Ausschreibung für eine externe Projektsteuerung und -betreuung sowie für ein Konzept für die Bürgerbeteiligung bereits nach der ersten Vorberatung im Stadtrat, d.h. nach dem 04.12.2018 vorbereitet werden kann.

Ferner stellt der Vorsitzende die finanziellen Auswirkungen in Höhe von jährlich 90.000 Euro für die in der Antragsziffer 7 beantragte Planstelle im Stadtdirektorium zur Abstimmung:

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.

Die restlichen Antragsziffern der Verwaltungsvorlage V1036/18 werden gemeinsam mit den vorliegenden Stadtratsanträgen einstimmig zur weiteren Beratung gemäß der bereits auf der Verwaltungsvorlage vorgesehen Beratungsfolge, ergänzt durch den Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit, weiterverwiesen.